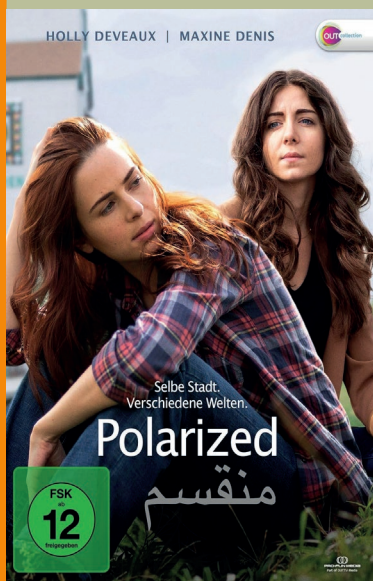
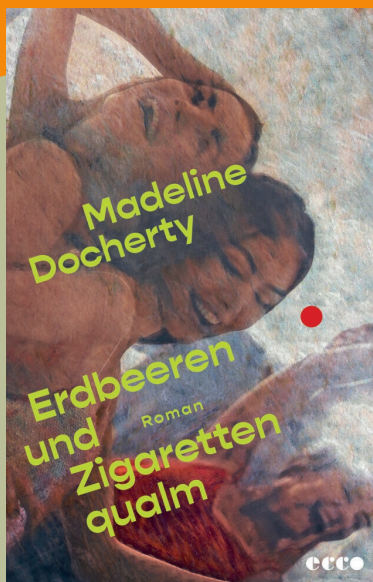
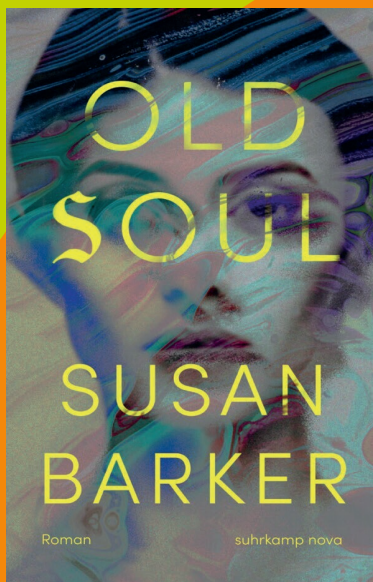


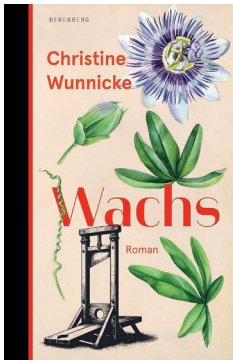
frühling 2025



LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand – A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 – 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.loewenherz.at

neu im frühling



Christiane Wunnicke: Wachs

D 2025, 176 S., geb., € 24,70

Schauplatz dieser lesbischen Liebesgeschichte ist Frankreich im 18. Jahrhundert. Und es lieben sich zwei Frauen, die verschiedener nicht sein könnten: Marie, die schon im zarten Alter Leichen sezirt, um deren Innenleben aus Wachs zu modellieren, sowie Madeleine, die zeichnend die Anatomie von Blumen aufs Papier zaubert, weil Menschen einen nur von der Arbeit abhalten und von nichts eine Ahnung haben. Männer kommen in schönen Nebenrollen vor - ein nervöser Bestseller-Autor, ein junger Nichtsnutz und Diderot.- Ein Liebesroman, der hin und her schwingt zwischen der idyllischen vorrevolutionären Zeit und den Schreckenstagen der Revolution.

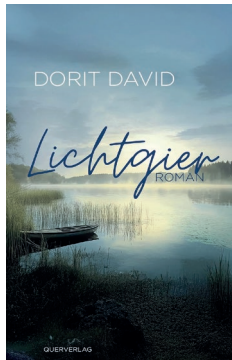
Anna Melikova:

Ich ertrinke in einem fliehenden See

Dt. v. Christiane Pöhlmann.

D 2024, 400 S., geb., € 26,80

Eine junge Frau auf dem schmerzhaften Weg zu sich selbst: Die Liebe zu ihrer Dozentin wird für die Erzählerin zu einem Stoff, so abgründig. Sie kommt von der ukrainischen Krim und ist ganz von der russischen Kultur geprägt. An der Kyjiwer Universität begegnet sie einer Frau, die nur wenig älter ist - und die sie jahrelang in ihren Bann schlägt. Für die Erzählerin ist es die erste Liebe, die auch die einzige bleiben soll. Die Dozentin jedoch besteht auf ihrem Recht, mehrere Frauen gleichzeitig zu lieben. Um sich ihrer Kontrolle zu entziehen, geht sie nach dem Studium nach Moskau.



Dorit David: Lichtgier

D 2025, 306 S., Broschur, € 18,50

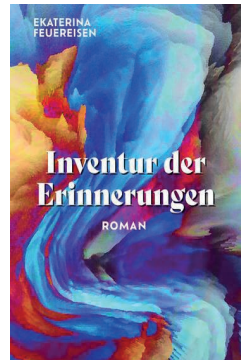
Ein 70-jähriger Mann wird tot in seiner verbrannten Gartenlaube am Uckersee gefunden. Er hinterlässt erwachsene Kinder. Die Prenzlauer Polizei vermutet keinen Mord. Dabei liegt Brandstiftung doch auf der Hand. Das Grundstück wäre ein fetter Happen für Investoren. Warum wird nicht genauer hingeschaut, fragt sich insbesondere Peggy, die jüngste Tochter. Sie zweifelt umso mehr, als sich herausstellt, dass der Alte seine Hinterlassenschaften einer unbekanntenen, jüngeren Frau gewidmet hat. Die Suche nach ihr führt zu einer Immobilienverwaltung.- Spannender neuer Roman der lesbischen Autorin von »Die Dritte« und »Unter ihren Augen«.

Ekaterina Feuereisen:

Inventur der Erinnerungen

Ö 2024, 250 S., geb., € 22,90

Nach einer schwierigen Kindheit mit einer drogenabhängigen Mutter, dem Umzug nach Deutschland und gescheiterten Beziehungen hat die Erzählerin sich im Hier und Jetzt mit ihrer Partnerin Elif ein gemeinsames Leben aufgebaut. Alles ist gut. Ihre glücklichen Erinnerungen, an das Erlblühen der Liebesbeziehung zwischen Elif und ihr, werden mit den negativen Erinnerungen aus ihrer lieblosen Kindheit umhüllt. Und es sind gerade die kleinen Momente, der Alltag, die Eigenheiten von Elif, die sie wütend machen. Die Geister der Vergangenheit verfolgen sie, pflanzen giftige Gedanken, die das Positive, das sie zu kultivieren versucht, ersticken.



wärmste empfehlungen

Veit empfiehlt

Yael van der Wouden: In ihrem Haus

Dt. v. Stefanie Ochel. D 2025, 320 S., geb., € 24.70

Früher war Isabels Elternhaus voll Leben, als ihre Eltern noch lebten und sie und ihre beiden Brüder dort wohnten. Mittlerweile lebt Isabel allein hier, mit den Brüdern ist sie in nur lockerem Kontakt, die drei erwachsenen Geschwister gehen sich nicht nur aus dem Weg, sondern auch auf die Nerven. Eigentlich braucht Isabel vor allem ihre Ruhe, doch dann quartiert Isabels jüngerer Bruder Louis seine über die Maßen ungehobelte Freundin Eva bei ihr ein. Isabel, die sowieso schon fast besessen damit rechnet, bestohlen und hintergangen zu werden, verdächtigt natürlich sofort Eva, als Gegenstände des Haushalts verschwinden. Sie wird immer misstrauischer, zumal Eva offenkundig über ihr vormaliges Leben lügt. Zugleich ist Isabel von Eva fasziniert und gerät vor allem zunächst körperlich in ihren Bann. Aus der rein sexuellen auch eine Liebesbeziehung an sich schon Geschichte, die in den 1960er Jahren in ländlicher Umgebung spielt, ist vor allem durch Sprache und Erzählstil der Autorin so vereinnahmend. Die Szenen unter den drei Geschwistern können mitunter so beklemmend sein, dass man es kaum aushält – und doch ist man in einem Sog, fasziniert von Banalität, für Leserin und Leser fast unverhohlenen spürbarer Abneigung und Desinteresse der drei Geschwister aneinander. Ganz anders, freilich nicht weniger beklemmend die Atmosphäre des Misstrauens, als Eva anfangs bei Isabel ist. Umso heftiger wirken dann die sexuellen Szenen – und spätestens, wenn es immer wieder intim, fast zärtlich wird, hat man das Gefühl, eine andere, eine neue Geschichte zu lesen. Ein großartiges Leseerlebnis.



Jürgen empfiehlt

Bernardine Evaristo: Zuleika

Dt. v. Tanja Handels. D 2024, 296 S., geb., € 25.70

Die englisch-nigerianische lesbische Autorin Bernardine Evaristo gewann 2019 mit ihrem Buch »Mädchen, Frau etc.« als erste schwarze Frau den Booker Prize. In ihrem neuen Roman »Zuleika« macht sie thematisch und zeitlich einen großen Sprung in das antike, unter römischer Herrschaft stehende London - ihre Hauptfigur ist das schwarze Straßenmädchen Zuleika. Obwohl sie noch fast ein Kind ist, will sie ihr Vater an einen reichen alten Patrizier verheiraten. Doch Zuleika will sich nicht beugen und kämpft gegen ihr Schicksal an. Widerspenstig wie eh und je hält sie es in dem goldenen Käfig, in den sie von ihrem fetten Ehemann eingeschleppt wird, nur als Trost. Und sie hält Kontakt mit ihren Freundinnen von der Straße. Sie beginnt sogar selbst zu schreiben. Doch wahre Liebe kennt sie nicht, bis ihr eines Tages der Kaiser begegnet. Dabei versucht sie ihre eigene Sexualität zu erkunden. Zwischen den beiden entzündet sich eine leidenschaftliche Affäre. Dabei ist sie doch verheiratet und die Strafen auf Ehebruch sind nicht gerade gering. Andererseits lebt sie in einer Stadt, in der Geld und Macht regieren.



Der Blick auf das antike London wirkt vergleichsweise modern - quasi multikulti - mit Transgenderpersonen, Einwanderern aus Nubien, schottischen Sklavinnen, römischen Kolonisatoren sowie den britannischen Ureinwohnern. Man scheint das moderne London hinter diesem Londinum greifen zu können. Und es sind nicht nur die absichtlich gesetzten Anachronismen des Gedichtromans (!), sondern auch die witzig gesetzten Verse, die das Ganze ziemlich flüssig lesbar und unterhaltsam machen. Der manchmal brutale, manchmal sexualisierte Inhalt schlägt sich mit der eleganten, ja charmanten Sprache.

Der Blick auf das antike London wirkt vergleichsweise modern - quasi multikulti - mit Transgenderpersonen, Einwanderern aus Nubien, schottischen Sklavinnen, römischen Kolonisatoren sowie den britannischen Ureinwohnern. Man scheint das moderne London hinter diesem Londinum greifen zu können. Und es sind nicht nur die absichtlich gesetzten Anachronismen des Gedichtromans (!), sondern auch die witzig gesetzten Verse, die das Ganze ziemlich flüssig lesbar und unterhaltsam machen. Der manchmal brutale, manchmal sexualisierte Inhalt schlägt sich mit der eleganten, ja charmanten Sprache.

Der Blick auf das antike London wirkt vergleichsweise modern - quasi multikulti - mit Transgenderpersonen, Einwanderern aus Nubien, schottischen Sklavinnen, römischen Kolonisatoren sowie den britannischen Ureinwohnern. Man scheint das moderne London hinter diesem Londinum greifen zu können. Und es sind nicht nur die absichtlich gesetzten Anachronismen des Gedichtromans (!), sondern auch die witzig gesetzten Verse, die das Ganze ziemlich flüssig lesbar und unterhaltsam machen. Der manchmal brutale, manchmal sexualisierte Inhalt schlägt sich mit der eleganten, ja charmanten Sprache.

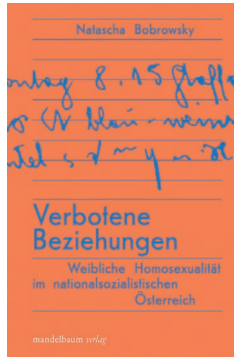
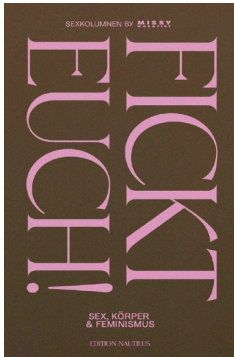
sachbuch

Missy Magazine (Hg.): Fickt euch!

Sex, Körper und Feminismus.

D 2024, 160 S., Broschur, € 20.60

Von A wie Anilingus über K wie Katholizismus-Kink bis Z wie Zwillinge. Ist es für mich als Lesbe okay, wenn mich einfallloser Hetero-Porno anturt? Wie unmöglich ist Analsex mit Hämorrhoiden? Wie gehen Bondage und Behinderung zusammen? Was tun, wenn die Chemo in die BDSM-Sessions reinfunkt? Was haben Unterwerfungsfantasien mit Rassismus zu tun? Und: Wie geht gutes Sexting? Diese Kolumnensammlung möchte nicht nur unterhalten, sondern auch Fragestellungen rund um das Thema Sex beleuchten.



Tanya Raab: Shalom zusammen!

Warum wir falsche Vorstellungen von jüdischem Leben haben und das gemeinsam ändern sollten.

D 2025, 250 S., Broschur, € 18.50

Ob mit Davidstern-Kette im Fitnessstudio oder Regenbogen-Kippah beim Einkaufen - die queere und feministische Aktivistin zeigt, dass jüdisches Leben anders gelebt werden kann, als man es erwartet. Sie erzählt von ihrem Alltag zwischen Tradition und Moderne sowie tagtäglichen Erfahrungen mit Antisemitismus, klärt auf über weitverbreitete Stereotype und rechnet mit der deutschen Erinnerungskultur ab. Tanya hat gelernt, mit Vorurteilen und Hass umzugehen.



Alle aktuellen Neuerscheinungen findet ihr in unserem Online-Katalog unter loewenherz.at/fruehling25

Dieser Flyer bietet euch nur eine kleine Auswahl der Neuerscheinungen an queerer Literatur, Sachbüchern und DVDs.

- 1 URL öffnen oder QR Code mit Smartphone scannen**
- 2 Alle Titel online ansehen und kaufen**

1



2



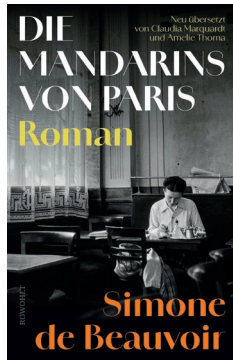
feminismus / frauen

Ursula K. Le Guin: Keine Zeit verlieren

Über Alter, Kunst, Kultur und Katzen.

D 2025, 262 S., geb., € 22.70

Die letzten Essays der Grande Dame der Science-Fiction- und Phantastikliteratur. Mit ihren Utopien wie »Freie Geister« oder ihren epischen Fantasy-Romanen entführte LeGuin ihre LeserInnen und Leser in imaginäre Welten. An der letzten großen Grenze des Lebens, dem Alter, erkundete sie ein neues literarisches Territorium: den Blog, ein Forum, in dem sie ebenso glänzte wie als Autorin. »Keine Zeit verlieren« ist die Sammlung ihrer letzten Texte mit Themen wie das Lesen, das Schreiben, das Altwerden sowie die Lage der Nation.



Simone de Beauvoir:

Die Mandarins von Paris

Dt. v. Amelie Thoma / Claudia Marquardt.

D 2024, 1040 S., geb., € 46.30

Paris nach dem Zweiten Weltkrieg: Die Mandarins, das sind die Caféhaus-Intellektuellen, die sich über Politik und Literatur die Köpfe heißreden. Die Autorin skizziert das Klima im Nachkriegsfrankreich mit Einfühlungsvermögen und lässt wichtige Persönlichkeiten dieser Zeit lebendig werden, Camus, Sartre - und natürlich sich selbst. Anhand ihrer Hauptfigur, der Psychologin Anne Dubreuilh, lotet sie die Grunderfahrung weiblichen Erlebens aus und zeigt dabei die Neuordnung der Linken, die Zeit vor allem des Feminismus in einer Zeit, in der patriarchale und nationalistische Tendenzen wieder erstarben und sich auch im Privaten widerspiegeln.

Carol Hay: Feministisch denken

Die Philosophie hinter der Revolution.

D 2024, 200 S., Broschur, € 30.80

Das Buch führt durch die Hintergründe und Auswirkungen, aber auch die Sackgassen und Irrwege der feministischen Bewegung. Die Autorin zeigt, wie unsere Gesellschaft noch immer von Misogynie durchzogen ist, und lässt dabei keine der essenziellen Fragen des Feminismus aus: Sind Geschlechterrollen und Genderidentitäten angeboren oder erlernt? Wie hängt Sexismus mit anderen Formen der Diskriminierung zusammen? Wer zählt als Frau? Wer entscheidet darüber? Wie tragen Frauen selbst zur Aufrechterhaltung des Patriarchats bei?



Audre Lorde: ZAMI –

Eine neue Schreibweise meines Namens

Eine Mythobiografie. Dt. v. Karen Nölle.

D 2025, 416 S., Pb., € 15.50

In »ZAMI« erschafft die afroamerikanische Schriftstellerin und Poetin in der Mythobiografie eine neue Form des Schreibens, in der die Elemente von Autobiografie, Literatur, Mythologie und Historie miteinander verknüpft sind. »Zami« ist auf der Karibikinsel Carriacou - der Heimat von Lordes Mutter - ein Begriff, mit dem Frau Liebe und Freundschaft unter Frauen bezeichnet. In Lordes Lebensgeschichte spielen Carriacou und Grenada, Orte von Licht, Sonne und ungewohnter Frauenzentriertheit, ebenso eine Rolle wie Harlem, der Rassismus in den USA, der McCarthyismus und das New York der 1950er Jahre mit seinem aufblühenden Lesbenmilieu.

spielfilme auf dvd

Richard Laxton (R):

The Night Watch

UK 2011, engl. OF, engl. UT, 89 min., € 19.99

Anna Maxwell Martin, Claire Foy und Jodie Whittaker star in this BBC adaptation of Sarah Waters' historical novel. Set in 1940s London, the film follows the inter-connected relationships of four characters during World War II. Lesbian Helen is in a turbulent relationship with Julia, while her assistant Viv is having an affair with married soldier Reggie. Meanwhile, Kay, an ambulance driver, is struggling to rebuild her life in the aftermath of the war. In this story of four Londoners, their lives, and their secrets connect in startling ways. And war leads to strange alliances.



Laura Luchetti (R):

Der schöne Sommer

I 2023, ital. OF, dt. UT, 111 min., € 17.99

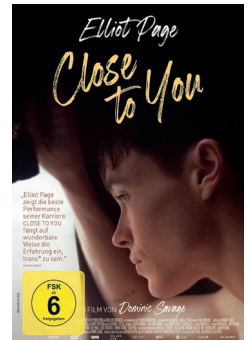
Turin, 1938. Für Ginia, die gerade vom Land in die Stadt gezogen ist, scheint die Zukunft unendlich viele Möglichkeiten zu bieten. Wie alle Mädchen in ihrem Alter will sie sich verlieben und beginnt eine Beziehung mit einem jungen Maler, bis sie die wunderschöne Amelia kennenlernt. Amelia führt Ginia in die Künstlerkreise der Turiner Bohème ein und die beiden kommen sich näher. Denn Amelia ist anders als alle, die Ginia bisher kennenlernte. Sie ist aufreizend sinnlich. Ein Abenteuer. Hin- und hergerissen zwischen Pflichtgefühl und der Entdeckung eines Begehrens, das sie verwirrt, wird Ginia von ihren Gefühlen für Amelia überwältigt.

Dario Germani (R):

Trapped – Mörderische Tiefe

I 2024, ital. OF, dt. SF, dt. UT, 77 min., € 16.99

Die lesbische Influencerin Carol und ihre Freundin Roberta reisen gemeinsam durch Südostasien. Während eines Tauchausflugs mit einer Charter-Yacht stellt sich allmählich heraus, dass deren Skipper ein gefährlicher Psychopath ist. Bei einer Expedition lässt er Carol in einer Unterwasserhöhle zurück. Der Sauerstoff ist knapp und vor dem Riff lauern Haie. Roberta wird unterdessen auf dem Boot festgehalten und vom Skipper brutal vergewaltigt. Für Carol und Roberta entbrennt ein ebenso schrecklicher wie erbitterter Kampf ums nackte Überleben mit dem Skipper. Der Urlaub wird zum Alptraum.



Dominic Savage (R):

Close to You

CANI/UK 2023, engl. OF, dt. UT, 100 min., € 19.99

Sam war seit seiner Transition nicht mehr in seinem Heimatort Coubourg. Zum Geburtstag seines Vaters macht er sich auf den Weg dorthin. Er hat Angst vor der Reise, weil die Trennung nicht gut verlief und weil er keine Lust auf dumme Kommentare und neue Verletzungen hat. Im Zug nach Hause trifft er eine alte Freundin aus der Highschool. Katherina kämpft selbst mit der Vergangenheit und hat für Sam noch immer tiefe Gefühle. Im Drama »Close to You« kehrt Elliot Page nach drei Jahren Pause wieder auf die große Leinwand zurück. Page glänzt in der sehr persönlichen Geschichte eines trans Mannes, der nach Hause zurückkehrt, sich gegen Vorurteile behaupten und alte Gefühle neu einordnen muss.

bestseller

Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

1



Julia Jost: Wo der spitzeste Zahn der Karawanken ...
D 2024, 231 S., geb., € 24.70

6



Fatima Daas:
Die jüngste Tochter
D 2024, 192 S., Pb, € 14.40

2



Carolin Schairer:
Mehr als nur ein Kuss
D 2024, 380 S., € 20.60

7



Jürgen Pettinger:
Dorothea
Ö 2023, 192 S., geb., € 24.00

3



Hengameh Yaghoobifarah:
Schwindel
D 2024, 240 S., geb., € 23.70

8



Barbara Smrzka:
Perle vom Wienerwald
D 2023, 438 S., € 19.00

4



Sarah Norman:
Zum Geburtstag eine Leiche
D 2024, 300 S., € 18.50

9



Sheridan Le Fanu:
Carmilla
UK 2021, 156 pp., € 17.95

5



Missy Magazine (Hg.):
Fickt euch!
D 2024, 160 S., € 20.60

10



Natascha Bobrowsky:
Verbotene Beziehungen
Ö 2024, 200 S., € 23.00

DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

1



Kat Rohrer (R):
What a Feeling
Ö 2024, 106 min., € 17.99

6



Maris Pfeiffer (R):
Lieb mich!
D 2000, 82 Min., € 19.99

2



Clara Stern (R):
Breaking the Ice
Ö 2022, 97 min., € 17.99

7



Inari Niemi (R):
Light Light Light
FI 2023, 91 min., € 19.99

3



Ph. Fussenegger / J. Landkammer (R):
Teaches of Peaches
D 2024, 102 min., € 15.99

8



Shamim Sarif (R):
Polarized
UK 2023, 104 min., € 19.99

4



Jamie Babbit (R):
But I'm a Cheerleader
USA 1999, 89 min., € 14.99

9



Steven Soderbergh (R):
Side Effects
USA 2013, 102 Min., € 14.99

5



Laura Luchetti (R):
Der schöne Sommer
I 2023, 111 min., € 17.99

10



Sarah Gavron (R): Suffragette -
Taten statt Worte
UK 2016, 103 Min., € 14.99

Alle aktuellen Neuerscheinungen findet ihr in unserem
Online-Katalog unter loewenherz.at/fruehling25

Let's date
happy.

Parship 